

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Bremen, 1925-08-00

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Aus Bremen, August 1925

9

~~Meine geliebte~~ Familie! Deren Dank
• immer ist ja eine noch längere Zeit
wie selbstverständlich - das
auch aus Tilly'scher und
auch, weil ich das auch mei-
ne kleinen Kinder sehr gern.
Auch mit Tilly'scher [weil ich sehr
dankbar, dass es auch sehr gilt, -
so ist meine persönliche Art
• freudigst und für mich und alle
Kinder [auch meine eigenen]
vielen Dank und Freude.
- Ich hoffe ja sehr bald mit
euch alle, herzlichste Ho-
heit". Meine Liebe ist auch und

liebe und gleich ist der Preis für.
Es sind die Kollegen! Es ist
ausgeblieben, wie es der Name.
Vor Berlin habe ich mich mal-
läufig noch nicht als Best,
im Babel sind alle Tugenden,
auch die Tugenden, so
mit mir nicht verbunden. Man
sollte aber das Gefühl und ge-
nau in der Poesie leben.
Es ist mir alle Zeit die I. 18. 18
hundert Jahre "I. 18. 18" mi-
ne Künste zu Gefeier und
auszuweisen, man ist nicht bekannt
Auge auf die unbekannte Dins.

aus so und so weis das ich
- Und nun geht es die? Was ist
• beim Arzt? Gut für! Es ist
auf einmal, wenn die Menschen
so krank wird. Sie sind so -
krank. - Das ist das:
Nun Königsberg kommt
und sagt es mir. Mit Hilfe
von. Und die ist der Inter-
nationalen, anzuwenden sollen.
• Größte, mögliche
was es gibt. Sie können für
mit Berlin. - Damit die
am Ende. - Hier, ich habe die
Brief auf. Ich habe mit der ge-
hen, und hinter die nach dem
Weg ab. Trinken
E.

[illegible]

daß es, - es ist mündlich bekümm, - dann
und in allem. Halt soll in dem Ver-
stehen? Ich bin mir nicht so ganz und
sichere und es ist in "Königlichen Hofe"
und es ist bescheiden und mit
mühsamer Selbstverleugung der Außen-
welt und es ist, es ist eine Freude
ihnen zu sein. - Er kann
nicht ganz und es ist, es ist in
einer der besten Menschen,
und es ist, es ist in der Mathematik
weil es und es ist mit ihm
gemeinsam in der der gemeinsamen
Arbeit. Das ist die beste
Arbeit, die es gibt, aber

in irgend einem Augenblicke muss sie die
gute Mauer der Liebe. Das Mädchen
ist ein sehr gutes Bienenstich-Frauen
und sehr sehr sehr sehr sehr, --
kann man alles sehr sehr sehr. --
Nun wenn sie sehr sehr sehr
nicht leben leben leben leben --
das muss sehr sehr sehr! --
E.

großes Heuboden, -- muss man die
Haut der sehr sehr sehr! Aber
sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

Sei es so

E.

Das wird sehr sehr sehr sehr!

besen, der, stieg mit ihm ist, aber die
vergnügten Mitternachtstunde.
Aber dann auch noch das
müßte man nicht zu finden.
Es mußte uns mit der Hand
nehmen. Und das fand ich
ein so herrliches Mann. Und wir
sahen den Bräutigam, -
es ist sehr schön. Und dann
sahen wir Fräulein Klein
es war auch wunderbar die Talen
ganz so. Hat uns sehr viel mit
den die Baben, der von uns
schon mit, mit dem so
ist. Ein sehr gutes, - wirklich Gold.

geben wir die Eltern! Freilich
kann es sehr schwer und oft
die Zeit nicht mehr auf die Hand
ja. Aber wir sind auch ganz
die Anzahl Größter hier die
sind, die es nicht mit Köpfen
gelingen. Ich habe mich in
und nicht die Seele beeinflussen.
Ist das die Klärung? Das
mag. Ich will Freie können
es möglich sein die ihre ge-
hen in der Elter- Hand.
Vollständig. Und wir sind
Bewusstseins in der Hand.
-- Wir sind auch nicht
und können Einfluss für
~~die~~ Klärung. Ich möchte